

Die Schule Ormalingen setzte sich mit dem Themenkreis Vorurteile und Ausgrenzung auseinander. Mit von der Partie waren Schauspieler der «Theaterfalle Basel».

Ein Dienstagmorgen nach der Zehn-Uhr-Pause: Zwei Klassen treffen sich in einem Zimmer. Alle sind gespannt – passend zum Jahresthema «Kunst» der Schule gibt es ein Theater. Heute für uns, am Freitag für die anderen Klassen. Das Theater heisst «Luege, lose, Rächt ha» – mehr wissen wir nicht.

Und da kommt nun als Erstes eine Frau Widmer, die von Anfang an unsympathisch, streng und dazu noch wirklich gemein ist: Sie sei enttäuscht, sagt sie, sie wolle nicht mit so vielen Kindern Theater spielen, das sei auch nicht so abgemacht gewesen mit den Lehrern, und überhaupt: Mit den blonden und blauäugigen Kindern habe sie schlechte Erfahrungen gemacht, die wolle sie nicht dabei haben.

Hä?

Voller Vorurteile grenzt sie weitere Kinder aus und verschwindet mit den «Auserwählten» in die Aula. Die anderen sollen Schule machen.

Wie bitte?

Bald darauf kommt sie zurück und löst die Situation auf: Ja, das war ungerecht und unfair, aber zum Glück nur gespielt, und gegen die Blonden und Blauäugigen hat sie nichts, auch gar nichts gegen Brillenträger und Ausländer! Aber: Kennen wir das, was hier passiert ist? Wie oft haben wir selber Vorurteile und grenzen andere aus, nur weil sie anders

Bei Ungerechtigkeit: Rote Karte

Ormalingen | Vorurteile an der Schule thematisiert



Die Ormalingen Schulkinder greifen interaktiv in die Szenen der «Theaterfalle» ein.

Kinderrechte

Am Ende erhielt jede Klasse einen «Erinnerungs-Zebrastrifen», damit sich alle auch weiterhin an die erlebten «Kinderrechte» erinnern:

- Kein Kind darf wegen seiner Herkunft, seines Aussehens, seiner Religion oder seiner Behinderung benachteiligt oder ausgeschlossen werden. Alle Kinder haben das Recht, gleich behandelt zu werden.

- Jedes Kind hat das Recht, seine Meinung zu äussern und angehört zu werden. Jedes Kind hat das Recht auf Mitbestimmung.
- Jedes Kind hat bei einer Trennung ein Recht auf Kontakt mit beiden Elternteilen. Bei wichtigen Entscheidungen, die das Kind betreffen, muss das Interesse des Kindes an erster Stelle stehen.
- Jedes Kind hat das Recht auf Freizeit und Ruhe, auf Spiel und Erholung, die seinem Alter entsprechen. Die Städte und Gemeinden müssen dafür sorgen, dass

- genügend Raum und Plätze dafür geschaffen werden.
- Jedes Kind hat das Recht zu lernen, zur Schule zu gehen und entsprechend seiner Fähigkeiten einen Beruf zu erlernen.
- Jedes Kind hat das Recht auf Geheimnisse/Privatsphäre.
- Kinder haben das Recht, sich mit anderen zu treffen und friedlich zusammen zu sein.

(Texte gemäss den entsprechenden Artikeln der UNO-Konvention)

sind als wir selber? Die Kinder kennen das. Die Erwachsenen auch.

Frau Widmer erzählt von den Kinderrechten, dass sie Nummern haben und extra für alle Kinder der Welt aufgeschrieben wurden.

Die folgenden 90 Minuten sind die Schülerinnen und Schüler im Schulhaus unterwegs. An verschiedenen Stationen werden von den Schauspielern der «Theaterfalle Basel» Szenen gespielt, die sich um die «Kinderrechte» drehen. Dabei gilt die Abmachung: Wo es im Theater unfair und ungerecht wird, dürfen die Kinder den Schauspielern die «Rote Karte zeigen», indem sie «Rot!» oder «Stopp!» rufen. Es gibt sogar die Gelegenheit, selbst in die Szene einzugreifen, mitzuspielen und eine unfaire Diskussion oder Handlung auf einen besseren Weg zu bringen. Die Kinder nutzen die Gelegenheit! Sie «luege und lose» genau hin und setzen sich für ihre Rechte ein.

Die Schule bedankt sich bei der «Theaterfalle Basel» für ihren Einsatz und beim kantonalen Amt für Kulturelles, das diesen Anlass grosszügig unterstützt hat.

Barbara Alig

Schule-Extra

Die «Volksstimme» stellt Schul- und Kindergartenklassen sporadisch Raum zur Verfügung für Berichte, Fotos, Zeichnungen, Aufsätze oder Interviews. Informationen für Schulen und Kindergärten unter: www.volksstimme.ch

UNSER SUPER-WECHSELKURS: 1,4350

Argentinische Steakhüften zart und abgehangen, auch am Stück gebraten ein Genuß, 1kg

CHF 14,21 ohne MwSt. 13,28

9.90

Maggi die Alpenbutter oder Joghurt-Butter 250-g-Packung je (100 g = € 0,34)

CHF 1,22 ohne MwSt. 1,14

-.85

L'Oréal Elvital Shampoo 250 ml (100 ml = € 0,78) oder **Spülung** 200 ml (100 ml = € 0,98), verschiedene Sorten, Flasche je

CHF 2,80 ohne MwSt. 2,35

1.95

Landgut Hähnchen-Schenkel ungewürzt, HKL.A, tiefgefroren, 1-kg-Packung

CHF 2,86 ohne MwSt. 2,67

1.99

Maggi fix und frisch verschiedene Sorten, z. B. Bologneser-Topf 50 g (100 g = € 1,14), Spaghetti Napoli 44 g (100 g = € 1,11), Packung je

CHF 0,70 ohne MwSt. 0,66

-.49

Whiskas Katzennahrung verschiedene Sorten, 12 x 100-g-Packung je (1 kg = € 3,33)

CHF 5,73 ohne MwSt. 4,81

3.99

Johnnie Walker Red Label 40% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 15,70)

CHF 15,77 ohne MwSt. 13,25

10.99

Campari 25% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 14,27)

CHF 14,34 ohne MwSt. 12,05

9.99

2005er Vega Ibor Crianza Valdepenas DO Bodegas Real (Valdenpenas) • Tempranillo pur: saftigfruchtig, samtigweich mit feiner Würze • 20 Jahre alte Rebstöcke für Dichte und Intensität • 6 Monate im Barrique-Fass gereift • Bester spanischer Rotwein und Best-Buy-Rotwein 2009 der Zeitschrift Weinwirtschaft 0,75-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 7,40)

CHF 7,96 ohne MwSt. 6,69

5.55

GÜLTIG VON MONTAG, 15.02 BIS SAMSTAG, 20.02.2010

... gibt's alles beim Hieber!

10x über den Rhein

Lörrach
Kandern
Weil am Rhein
Binzen

Schopfheim
Nollingen
Grenzach
Rheinfelden

Wyhlen
Fahrnau

www.hieber.de

Alle Märkte geöffnet von 8 - 20 Uhr
Lörrach von 8 - 21 Uhr
Backstände jeweils ab 7 Uhr
Wyhlen ab 6.30 Uhr
Sonntags-Brötchenverkauf von 8 - 11 Uhr

Hieber's Frische Center